

Inhalt

I. Einleitung	11
1. Forschungsstand und Problemstellung	14
2. Begriffsklärungen: Soziale Gruppe und Institutionenanalyse	20
3. Quellen und Methoden	23
3.1. Illustrierte Flugblätter als Quellen	24
3.2. Söldner als Darstellungsgegenstand und das methodische Vorgehen	28
3.3. Militärgerichtsakten als Quellen	35
3.4. Militärgerichtsakten und das methodische Vorgehen	43
4. Aufbau	48
5. Rahmenbedingungen des Söldnerwesens im Untersuchungszeitraum	51
II. Außensichten	55
1. Die Söldner als Gruppe: Ordnungskonzeptionen	55
1.1. Söldner als Gruppe in der Gesellschaft	57
1.1.1. Handwerker werden Krieger	57
1.1.2. Der Edelmann als Landsknecht	61
1.1.3. „Transmutationen“ – Priester werden Soldaten	62
1.1.4. Zwischenfazit	65
1.1.5. Sind Söldner ein Stand?	66
1.1.6. Das Regiment als Rechtsraum	70
1.2. Organisation der Gruppe	73
1.2.1. Interne Organisation und soziale Differenzierung	73
1.2.2. Raumordnungen: Heerlager, Markt und Mummplatz	76
1.2.3. Der Tross	82
1.3. Die Gruppe als Gegenordnung	87
1.3.1. Geschlechterordnung	87
1.3.2. Generationenverhältnis und Sozialisation	96
2. Der Söldner als Typ: „Frommer Knecht“ und „Garteteufel“	100
2.1. Motive für den Kriegsdienst	100
2.1.1. Für gute Kronen oder für das Vaterland?	103
2.1.2. Der gute Kriegsmann	109
2.1.3. Kriegertypen	112
2.2. Müßiggang ist aller Laster Anfang – Zuschreibungen negativer Attribute an Söldner in Flugblättern	119
2.2.1. Der Gartknecht	122
2.2.2. Funktionen der Söldnerabbildung im illustrierten Flugblatt	127
2.2.2.1. Glücksspiel	130

2.2.2.2. Trinken	133
2.2.2.3. Unkeuschheit	138
2.2.2.4. Kleidung	139
2.3. Der Aufschneider des Dreißigjährigen Krieges	151
2.4. Soldatentypen, Gruppenbild und die Bedrohung der Gesellschaft	157
3. Fazit Außensichten	168

III. Von der Außensicht zur Innensicht: Das Beispiel des Passports

1. Mobilität, Zugehörigkeit und Kontrolle	173
1.1. Reisende Söldner in der Reichsgesetzgebung	177
1.2. Reisende Söldner in territorialer Gesetzgebung	182
2. Der Passport als Kontrollinstrument für lokale Obrigkeiten	184
3. Der Passport als Kontrollinstrument innerhalb des Militärs	186
4. Fazit	198

IV. Innensichten

1. Subordination und soziale Ordnung: Der Gehorsam	201
1.1. Rechtsnormen der Artikelbriefe	204
1.2. Gehorsamskonflikte: Desertion und Meuterei	208
1.2.1. Desertion	210
1.2.2. Meuterei	220
1.2.3. Meuterei als Thema unter Söldnern	228
1.3. Wachdienst	236
1.3.1. Wachdienst als Thema zwischen militärischer Obrigkeit und Söldnern	240
1.3.2. Wachdienst als Thema unter Söldnern	244
1.4. Amtsgewalt und Befehlshierarchie	248
1.5. Gehorsamskonflikte zwischen Kriegsherren und Befehlshabern	257
2. Konflikte zwischen Söldnern, Selbstinszenierungen und Abgrenzungen	265
2.1. Ordnungen der Gewalt	267
2.2. Ein Ehrkonflikt	276
2.3. Inszenierungen und Abgrenzungen	280
2.3.1. Abgrenzungen im Kontext sozialer Hierarchisierung	285
2.3.2. Abgrenzungen, Gewalt und soldatische Ökonomie	289
2.3.3. Nur Streit und Gewalt? - „Feldpostbriefe aus dem Dreißigjährigen Kriege“	292
2.3.4. Grenzziehungen innerhalb der Gruppe und Selbstverortungen	301
2.3.5. Grenzziehungen und die Rolle des Rechtsraums	304

3. Fazit Innensichten	314
V. „Reformation der Kriegsdisciplin“: Aktualisierungen und Verstetigungen von Söldnerbildern	321
1. Heeresreformen und Oestreichs Konzept der ‚Sozialdisziplinierung‘	322
2. Heeresreformen und Roberts Konzept der ‚military revolution‘	325
3. Heeresreformdiskussion im historischen Kontext	329
3.1. Das Bild der Gegenordnung	332
3.2. Söldner oder Landesdefension?	337
3.3. Stehendes Heer	342
3.4. Fazit	346
VI. Zusammenfassung und Ausblick	349
VII. Quellen- und Literaturverzeichnis	361
1. Archivalische Quellen	361
2. Gedruckte Quellen	362
3. Literatur	366
4. Abbildungsverzeichnis	399
VIII. Abbildungen	403